

Elektrisierende Energie

Jazz Beim Trio des Pianisten Yves Theiler lauert das Druckvolle selbst im Wohlklang.

Kluge Gedanken allein reichen nicht aus für guten Jazz. Das merkt man leider, wenn jüngere Schweizer Jazzmusikerinnen und -musiker im Kompositorischen zuweilen Raffiniertes zustande bringen – doch im freieren Spiel fehlen ihnen dann die Energie und das Aufgeladene. Und die Musik trägt nicht.

In solchen Momenten denkt man an New York. Wenn dort Jazzmusiker den hiesigen noch etwas voraushaben, dann ist es dieses Energetische. Aber auch beim 31-jährigen Zürcher Pianisten Yves Theiler ist diese Qualität zu finden. Denn das Prickelnde und Elektrisierende sind die herausragenden Eigenschaften von Theilers neuem und drittem Album «We», auf dem er von Luca Sisera am Kontrabass und Lukas Mantel an den Drums begleitet wird.

Dabei ist die Musik auf «We» nicht nur körperlich, sondern sie ist auch auf den Kopf aus. Theiler schreibt vielschichtige Stücke. In diese schmilzt er seine vielen Einflüsse ein, sie reichen von Dissonanzen-jägern wie Thelonious Monk über Ästhetizisten wie Brad Mehldau bis zu popaffinen Spielern wie Esbjörn Svensson.

Selbst im Wohlklang lauert bei Theilers Trio das Druckvolle. Das akustische Trio rockt manchmal regelrecht; schon die Textur mancher Themen erzeugt Drive. Und der famose Drummer Lukas Mantel unterfüttert das bereits Virtuose rhythmisch bebend.

Yves Theilers Trio versteckt sich auch nie im Auskomponierten. Die wahre Persönlichkeit des Jazzers zeigt sich ja so richtig erst bei der Tätigkeit des Improvisierens – und gerade hier werden Vitalität und Reife aller drei Spieler in diesem Trio so schön greifbar.

Das Dringliche der Musik zeigt sich auch im reinen Solospiel Theilers. Nie säuselt oder dudelt der Pianist, vielmehr ist eine enorme Konzentration und Fokussiertheit auszumachen. Jeder einzelne Klavierton scheint sinnvoll gesetzt zu sein, und fast klar wie ein Bläser legt er seine Linien. Öfter ist das auch hart akzentuiert, fast perkussiv: Im Körper dieses jungen, konzentrierten Spielers zuckt viel rhythmische Energie.

Christoph Merki

Yves Theiler Trio: We (Intakt).
Plattentaufe: 9.4., Moods, Zürich.